



rot-  
weisses  
sprachrohr

3 / 1987



offenbacher  
ruderverein  
1874 e.V.



# VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.  
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 41 19 37



BOOTSHAUS GEGENÜBER DEM OFFENBACHER SCHLOSS  
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS

## Geschäftsstelle:

Hermann Tobisch, Bierbrauerweg 42, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 85 26 75 und 81 39 50  
Pressewart: Dieter Heck, Buchrainweg 84, 6050 Offenbach am Main, Telefon (069) 84 55 67

Beitragskonto: Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 44 059  
Postscheckkonto der Städtischen Sparkasse Offenbach, Kto.-Nr. 6160-608 Ffm.

## Geschäftskonten:

Postscheckamt Frankfurt am Main, (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 262 22-605  
Städt. Sparkasse Offenbach, (BLZ 505 500 20) Kto.-Nr. 1287 · Deutsche Bank Offenbach, (BLZ 505 700 18) Kto.-Nr. 67/6213

---

56. Jahrgang

Oktober 1987

Heft 3/87

---



Tennis.....Tennis.....Tennis.....

Das die Feldsaison abschließende Tennis-Turnier des ORV ist inzwischen bereits zu einer festen und beliebten Einrichtung geworden. Unter der bewährten Leitung von Heinz Hagen fand dieses Turnier bereits zum neunten Male statt - in 1988 steht also ein kleines Jubiläum ins Haus.-

Nach zum Teil äußerst spannenden Vor- und Zwischenrundenspielen hatten sich am Ende Ralph Borgnis - im Halbfinale 9:7 gegen Steffen Hertlein - und Norbert Armanski für das Finale qualifiziert, das Ralph Borgnis mit 6:1, 6:2 deutlich für sich entscheiden konnte. Damit konnte sich Borgnis - nach 1983 - zum zweiten Male mit dem Titel eines Clubmeisters auszeichnen. Für N. Armanski war es hingegen die erste Finalteilnahme, nachdem er sich gegen so turniererfahrene Gegner wie H. Hagen und St. Hertlein - der verletzungsbedingt beim Stande von 2:5 aufgeben mußte - durchgesetzt hatte.

Die weitere Plazierung:

3. Heinz Hagen
4. Gerhard Hevekerl
5. Thomas Donath
6. Peter Varchmin

Das Damen-Turnier mußte leider mangels ausreichender Beteiligung abgesagt werden. Vielleicht zeichnet sich "im Jubiläumsjahr 1988" hier eine Veränderung ab - wünschenswert wäre es.

Das Herren-Doppel konnten Ralph Borgnis und Christian Drüke mit 6:1, 6:2 gegen Rainer Fiesse und Peter Hörber für sich entscheiden. Auf den folgenden Plätzen landeten Steffen Hertlein/Eberhard Lange und Thomas Donath/Horst Anders. Dank gilt wiederum Heinz Hagen für die gesamte Organisation und Durchführung dieses Tennis-Turniers im ORV. Er hat auch bereits den Termin für das

"10. Tennis-Turnier im ORV"

festgelegt - vom 22.8. - 28.8. 1988.

Keine Angst liebe Tennis-Fans im ORV - das "rot-weiße Sprachrohr" wird Sie rechtzeitig an dieses "Jubiläumsturnier" erinnern.

D.H.

**KARL KEHL**

Holzgroßhandlung - Export - Import

**OFFENBACH/MAIN**

Buchrainweg 49-55 · Telefon 834551



Von links nach rechts:  
Ralph Borgnis, Christian Drücke,  
Steffen Hertlein und Norbert Armanski

Liebe ORV - Familie !

Bei unserem so schönen Zeltfest bin ich immer wieder gefragt worden, ob ich mich denn getraue, das traditionelle Heringsessen zu veranstalten.

Ja, Leute, ich getraue mich und hier ist der Termin

Freitag, der 27. November 1987.

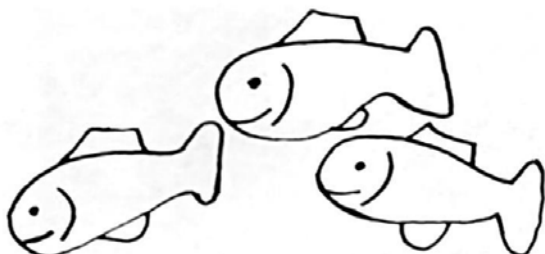
Bitte schon jetzt in den Kalender eintragen. Die Einladungen ergehen über die Spartenleiter.

Obrigens haben wir auch ein kleines Jubiläum zu feiern: Es ist das 10. Heringsessen in Reihenfolge!

"Fisch ist und bleibt ein gesundes Nahrungsmittel", so stand es heute in der "Offenbach Post". Sie alle haben in den vergangenen 10 Jahren mit uns die gleichen Heringe gegessen und es ist höchstens mal einem danach schlecht gegangen, der den Durst zu stark gelöscht hat ! Also, vertrauen Sie bitte auch weiter darauf, daß unsere Heringe strengsten Kontrollen unterworfen werden und wir garantieren Ihnen einwandfreie, saubere Verarbeitung.

In diesem Sinne herzliche Grüße

Ihre Trude Schnabel



Hallo, Alte Herren des Jahrgangs 1927 und älter!

Unsere Runde blüht und gedeiht! Die Teilnehmerzahl an jedem 1. Mittwoch im Monat ab 19Uhr30 im Bootshaus wird immer größer, zumal auch einige "Jungsechziger" zu uns gestoßen sind. So konnten wir beim letzten Treff im August die 2. Magnumflasche MM auslosen, nachdem die geforderte Teilnehmerzahl erreicht war. Gewinner war Philipp Weiland, der nach seinem Unfall vor Weihnachten erstmals wieder bei uns war. An diesem Abend konnten wir auch 2 Sportkameraden begrüßen, die früher bei der WIKING gerudert haben: Heinrich Klein und Wilhelm Fengel, die ich durch eine Anzeige in der OP "angeworben" habe.

Jetzt konnten wir auch einen Veteranen-Achter fahren. Nach einer Probefahrt am 8.8. hatten wir einen offiziellen Auftritt am 15.8. vor dem Rotwein-Achter-Rennen. Nachdem auch Ruderkamerad Jürgensen sen. wieder aktiv wurde und ich aus Frankfurt noch einige Veteranen erwarte, können wir sicher bald neben dem Achter auch noch einen Vierer aufs Wasser bringen.

Gemütlich natürlich, mit einigen Pausen.

So haben wir neben dem gesellschaftlichen Erfolg auch einen sportlichen Ausgleich.

Sollte in naher Zukunft beim Mittwoch-Treff die Teilnehmerzahl 20 erreichen, wird eine Doppel-Magnum-Flasche Sekt (3Ltr) verlost!

Bis zum nächsten Treff grüßt Euch

Alois Kern

N O S T A L G I E - E C K E  
N O S T A L G I E - E C K E  
N O S T A L G I E - E C K E

---

Das Bootshaus in Offenbach



1906 - 1925



1925 - 1944

B r i e f   a u s   G o s l a r

Goslar am Harz, im Juli 1987

Liebe und verehrte ORV-Familie !

Ich hatte unserer immer noch tätigen Frau Schnabel vor Monaten versprochen, wieder einmal aus meiner Sicht, aber immer noch dem Wassersport aktiv, und dem ORV sehr verbunden, die Themen die den ORV betreffen, zu be- und durchleuchten. Als erstes fiel mir auf, daß in der Jahreshauptversammlung kein einziges aktives, geeignetes Mitglied, Dame oder Herr, sich fand, unseren langjährigen verdienten 1. Vorsitzenden, Herrn Heinz Schönig, zu entlasten und ihn nicht erneut die Bürde des 1. Vorsitzenden tragen zu lassen. Ein grosser amerikanischer Präsident hat einmal wörtlich gesagt:

"Oberlege Dir, was Du für Dein Land tun kannst und nicht was Dein Land für Dich tut !"

Diesen Satz rufe ich allen ORV-lern zu, abgewandelt auf unseren Verein!!!

Ich würde heute noch, wohnte ich in Offenbach oder näherer Umgebung, irgendwelche Aufgaben für oder im ORV mit Freude übernehmen, denn er hat mir von 1923 bis heute unendlich viele schöne, unvergessliche Stunden und Erlebnisse gegeben. Auch hat es mich gestört, daß es immer wieder Reibereien zwischen den einzelnen Abteilungen gibt; gewiß sind Meinungsverschiedenheiten gut und müssen sachlich ausgetragen werden, dies ist menschlich und sachlich gut, denn die Vielfalt der Meinungen ergibt erst ein gutes Resultat. Aber: zuerst bin ich ORV-ler und den rotweissen Farben verpflichtet, dann erst Segler, Ruderer, Hockey- oder Tennisspieler, vergesst dies nie. Ich bin auch zuerst und uneingeschränkt Deutscher, erst dann Katholik, Protestant oder Freikirchler, erst Deutscher und dann Sozialdemokrat, CDU- oder FDP-Anhänger. Im letzten "rot-weissen Sprachrohr" beklagt dies sicher mit Recht Alois Kern. Wenn ich es im Oktober schaffe, bin ich bestimmt bei dem Alte-Herren-Treffen bei Euch im Bootshaus;



auch in den Vierer würde ich mich jederzeit gerne wieder setzen.

Freude kommt jedesmal auf, wenn das "rot-weiße Sprachrohr" Neues vom Bootshaus bringt. Die große Kanal-Anschluß-Schlacht scheint ja gelaufen zu sein; jetzt müssen nur noch die "Rechnungs-Leichen" weggeräumt werden. Ich lege dazu hier etwas bei.

64 Jahre halte ich nun schon ununterbrochen dem ORV 74 die Treue, und werde sie Ihm auch weiterhin halten. Aber daran sollten sich Damen und Herren in den besten Jahren ein kleines Beispiel nehmen, sich aktiv an der Führung des ORV beteiligen wenn wieder Vorstandsmitarbeit gefordert ist. Ich habe die Vorsitzenden von Koch, über Franz Schütz, Weipert, Braun, Christian Merz, Fritz Böhm bis Heinz Schönig erlebt und ihre vielen Helfer; sie alle dienten jahrelang den rot-weißen Farben. Aber irgendwie und irgendwann ist halt Schluß; dann sollten aber nicht die dafür Geeigneten sich hinter dummen Ausreden verstecken. Die vorgenannten Herren waren samt und sonders keine Rentner als sie ihre Vorstandsämter übernahmen. Sie hatten alle z.T. Handwerksbetriebe mit gutem Namen oder große Firmen, sie trugen Verantwortung für Menschen und Produkte. Es wurde auch ihnen nichts geschenkt, auch vor dem Kriege in den 20er und 30er Jahren musste jeder seinen Status erarbeiten.

Ich glaube, ich habe Euch allen genügend Fingerzeige gegeben, wie und wo es langgeht.

Ich selbst segele noch aktiv, habe in diesem Sommer anlässlich des 20jährigen Bestehens der Wettsegelgemeinschaft Südniedersachsen, deren Mitbegründer und 17 Jahre langer 1. Vorsitzender ich sein durfte, die Jubiläumsregatta auf der Innerste-Talsperre mitgesegelt. Mit meinem Kielzugvogel habe ich in der Ausgleichsklasse unter 19 Schiffen den 5ten Platz belegt, also noch ins Silber gesegelt.

Ihr seht also, daß ich trotz meines Datums im Geburtsschein noch fit und kein Mummelgreis bin,

Euer                   Walter Münch



## Bericht vom Rudern

Nachdem eine ganze Reihe unserer ehemals erfolgreichen Ruderer den Leistungssport berufsbedingt oder auf Grund des Dienstes an der Waffe aufgegeben oder zumindest eingeschränkt haben, befindet sich das Rudern im ORV wieder einmal im Neuaufbau. Dies ist ein sich ständig wiederholender Prozeß, der jedes Mal ein Beginnen nahezu am Nullpunkt erfordert. Daß dieser Prozeß der Regeneration nicht nahtlos vonstatten gehen kann, ist bei einer technisch so anspruchsvollen Sportart wie dem Rudern geradezu zwangsläufig. Nach beinahe zehn Jahren mit annähernd 500 Siegen, Hessen- und Deutschen Meisterschaften im Junioren-, zuletzt durch Jörg Hohe aber auch im Seniorenbereich, hat man sich in diesem Jahr daran gewöhnt, kleinere Brötchen zu backen.

Wichtigste Erkenntnis dieses neuerlichen Lernprozesses ist die Tatsache, daß auch im Anfängerbereich und erst recht später in den Aufsteigerklassen Siege erst einmal erkämpft werden müssen. Sie sind auch heute noch, trotz oft inflationärer Anzahlen nicht für geschenkt zu bekommen. Die Grundlage dazu muß in unzähligen Trainingsstunden gelegt werden.

Der herausragende Erfolg der Saison gelang, wie schon im Vorjahr, erneut Jörg Hohe, der trotz Wehrdienstes jede freie Minute zum Training nutzte und so erneut den Sprung in den leichten Männer-A-Doppelvierer in Rgm. mit der Offenbacher RG Undine schaffte und in einem hartumkämpften Rennen im 5-Boote-Feld gegen renommierte Konkurrenz einen weiteren Hessenmeistertitel erringen konnte. Seinen zweiten Saisonerfolg erkämpfte sich Jörg Hohe im leichten Männer-Einer BI bei der Regatta des WSV Offenbach-Bürgel.

Den ersten Saisonsieg für den ORV errang der jüngste Nachwuchsruderer, nämlich Heiko Ruwe, mit seinem überzeugenden ersten Platz im leichten Jungen-Einer, Jg. 1973 III, bei der Regatta der Offenbacher RG Undine. Etwas besser läuft es seit Beginn der Herbstsaison. Die Regatta des Mühlheimer Rudervereins bot reichlich Startmöglichkeiten, vor allem in den Anfängerklassen. So erzielten Gunter Kramp im leichten Junior-Einer, B III, sowie Gero Lüben im schweren Junior-Einer, B III, ihre ersten Saisonfolge. Eine Woche später, auf der Frankfurter Gerbermühlstrecke, war Gero Lüben erneut erfolgreich.

Zu Beginn der Herbstsaison, kurz nach den Sommerferien, richtete der Frankfurter Regattaverein turnusmäßig die Regatta zum Wettbewerb Jugend trainiert für Olympia aus. Sämtliche ORV-Aktiven waren gemeldet, daneben eine Reihe von Ruderern aus der Schüler-Ruderriege der Geschwister-Scholl-Schule. Zwar reichte es bis auf eine Ausnahme im Doppelzweier nicht für Finalplätze, doch auf Grund der zahlenmäßig hohen Beteiligung durfte der ORV zwei Paar nagelneue Skulls mit nach Hause nehmen. Selbstloser und vielbeschäftigter Helfer bei der Frankfurter Nervenschlacht, war einmal mehr, neben Trainer Jürgen Jürgensen, AH-Crack Adolf Wenzel, ohne dessen unterstützende Hand die Frankfurter Schülermeisterschaften mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit in einem Waterloo geendet hätten.

Für den Rest der Saison ist es gelungen, vier Ruderer gleichen Jahrgangs zu vereinen und bei noch etwas unterschiedlichen Ausbildungsstand für Starts im Junior-B-Gig-Vierer m.Stm. heranzuführen. Der bei vielen Wanderfahrten geschundene altehrwürdige C-Vierer "Treue" wurde mit reichlich Aufwand wieder in rennfähigen Zustand versetzt, auch passende, noch intakte Riemen wurden gefunden, so daß erstmals seit langen Jahren wieder ein reiner ORV-Vierer ohne jegliche IGOR-Beteiligung Regatten besucht. Bleibt zu hoffen, daß sich aus den fünf begeisterungsfähigen Junio-

ren eine zukunftssträchtige Mannschaft formen läßt.

Grundvoraussetzung für erfolgreiche Regattastarts ist selbstredend intaktes und funktionsfähiges Bootsmaterial in wettbewerbsfähigem Zustand. Nachdem es in den vergangenen Jahren vor allem daran reichlich Mangel hatte und die Boote immer mehr verrotteten, haben sich in den letzten beiden Jahren verstärkt Helfer gefunden, die diesem Verfallsprozeß Einhalt gebieten wollten und konnten. Stolzeste Errungenschaft der Ruderer ist der alte Ölraum neben den Umkleidekabinen, der kurzfristig durch eine Reihe von Individualinitiativen von stinkendem Balast befreit und in einem blitzsauberen Werkraum umfunktioniert wurde. Ständig anfallende Wartungsarbeiten an Ruder- Boots- und Auslegematerial können nun in angemessener Umgebung mit passendem Werkzeug ausgeführt werden und nicht wie über Jahre hinaus zuvor unter übelsten Schimpf- und Fluchtiraden kombizangenschwingend und erfolglos vor den Bootshallentoren im Staub.

Gesellschaftsträchtigstes Ereignis für das ORV-Rudern war sicherlich das Achterrennen um den ROTWEIN-POKAL anläßlich des Zeltfestes. In diesem Jahr trat der ORV mit einer schlagkräftigen Mannschaft an, die zuvor etliche Male auf dem Wasser trainiert hatte. Unter 6 Booten konnte man sich für das Finale qualifizieren, hatte dort zwar gegen die junge Mannschaft der Undine wenig Chancen, mit einem knappen dritten Platz hinter dem Mühlheimer RV waren Jörg Kloß, Michael Bräuer, Jürgen Jürgensen, Helmut Frey, Adolf Wenzel, Eckardt Dick, Werner Lohr, Wilfried Maruschewski und Schlitzohr Willibald Schmidt an den Steuerseilen aber mehr als zufrieden, denn das leistungsmäßige Optimum war erreicht worden. Stimmung beinahe wie zu alten Stadtachterzeiten auf dem ORV-Vorgelände ließ wehmütige Erinnerungen an längst vergangene, aber nie vergessene Zeiten aufkeimen. Nicht zuletzt die Aktivitäten der "Alt-AHs" (Veteran ist man im Rudern offi-

ziell schon mit 27) um den rührigen Alois Kern mit Trainingsfahrten im Vierer und Achter läßt erkennen, daß das ORV-Rudern sich in seiner derzeitigen Konsolidierungsphase sicherlich auf dem richtigen Weg befindet.

Jürgen Jürgensen  
im ORV 1874

TERMINE---TERMINE-----TERMINE-----TERMINE

- 4.10.87 Vereinsregatta (Beginn 13.00 Uhr)  
18.10.87 AH-Leistungsrudern des Frankfurter Regattaver eins beim Frankfurter RC Fechenheim 1887 anläßlich dessen 100-jährigen Bestehens

TRAININGSZEITEN:

Anfänger und Hobbyrunderer:

Dienstags und Freitags 18.00 Uhr  
Sonntags 10.00 Uhr

Trainingsrunderer:

in Absprache mit dem Trainer

Basketballer:

Freitags 19.00 Uhr, Beethovenschule

Die gute Adresse für glänzende Fahrzeuglackierungen:



**F.Th. Halfar**  
AUTOLACKIEREREI  
INSTANDSETZUNG  
DINOL-Rostschutz-Station  
Seit 1951:  
Unsere Erfahrung - Ihr Vorteil

Unfallreparaturen und direkte Abwicklung mit der Versicherung ohne Vorauszahlung

Im Großen Ahl 39 · 6050 Offenbach · Tel. 86 13 38  
(Einfahrt: Mühlheimer Straße, nach Haus Nr. 209)



Nach telefonischer Vereinbarung:  
Samstag von 10 00 bis 14 00 Uhr geöffnet.



## Bericht vom Hockey

Die noch zur Halbzeit in der Regionalliga Süd der Herren gehegten Hoffnungen des ORV-Teams, am Ende der Saison den wichtigen 2. Tabellenplatz zu erreichen, haben sich leider nicht erfüllt. Der Zug in Richtung 2. Bundesliga ist ohne den ORV abgefahren. Die Mannschaft um Coach Gerhard Wander konnte in der Rückrunde in keiner Phase an die teilweise in der Vorrunde gezeigten vortrefflichen Leistungen anknüpfen. Die völlig überraschende Heim-Niederlage gegen den Höchster THC (1:2) zum Rückrunden-Auftakt vergrößerte den Punkte-Abstand gegenüber den führenden Teams THC Hanau und Eintracht Frankfurt doch beachtlich. Selbst eine Bravour-Leistung gegen Safo Frankfurt, wo man innerhalb von 9 Minuten einen 0:1-Rückstand durch Tore von M. Rose und St. Hertlein noch in einen 2:1-Sieg umwandeln konnte, nützte der Mannschaft nichts mehr. Die folgenden entscheidenden Spiele gegen THC Hanau (0:3) und Eintracht Frankfurt (0:2) gingen leistungsgerecht verloren.-

Am Saison-Ende konnten die ORV-Herren mit 16:12 Punkten nur der 4ten Platz erreichen - man hatte sich zum Saison-Start sicher mehr ausgerechnet. Trotzdem kein Grund zur Resignation - die Mannschaft des ORV hat in der Vorrunde deutlich bewiesen, daß sie im Stande ist teilweise hervorragendes Hockey auch gegen die zum Saisonabschluß vor ihnen stehenden Teams aus Hanau, Frankfurt und Wiesbaden zu spielen.

Der Mannschaft bleibt jetzt nur zu wünschen, daß sie einen guten Start in die bevorstehende Hallenrunde 1987/88 erwischt.

Lange Zeit sah es danach aus, als könnten die 1. Damen des ORV den 3. Platz in der Oberliga

Hessen erreichen, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde für die Regionalliga Süd berechtigt hätte. Am Ende blieb jedoch nur der undankbare Platz vier - zwei Punkte hinter dem FSV Frankfurt. Im letzten Spiel gegen den FSV hätte man schon mit 6 Toren Unterschied gewinnen müssen, um das gesteckte Ziel zu erreichen - eine fast unlösbare Aufgabe. Mit von Beginn an nur 10 Spielerinnen reichte es am Ende nur zu einem 1:1, nachdem - wie schon im Vorspiel - die Frankfurterinnen in den letzten Minuten zum Ausgleich gekommen waren. Gerade in diesem wichtigen Spiel - wie aber auch schon in einigen Spielen zuvor - zeigte sich deutlich, wie dünn die Spielerdecke von Coach Norbert Armanski ist. In erster Linie verletzungsbedingte Gründe zwangen ihn immer wieder dazu, das Team neu zu formieren, wobei als positiver Aspekt die Integration der Jugendlichen Annette Laier, Kathrin Protz und auch Bianca Daum festzustellen ist.

In Anbetracht der personellen Engpässe über die gesamte Saison hinweg haben sich die ORV-Damen mit einem 4. Platz (11:13 Punkte) jedenfalls sehr gut aus der Affäre gezogen.

Mit der inzwischen erreichten Mischung aus routinierten und erfahrenen Spielerinnen sowie den nachkommenden Talenten aus der eigenen weiblichen Jugend - nicht zuletzt auch ein Verdienst der hervorragenden Jugendarbeit im ORV - sollte es den 1. Damen in der kommenden Saison gelingen, eine auf dem Feld wie auch in der Halle schlagkräftige Mannschaft zu stellen.-

Die Ib-Herren des ORV erreichten nach Abschluß der Runde in der 2. Verbandsliga mit 14:14-Punkten einen Mittelplatz. Auch die Mannschaft um Kapitän Roland Stübing konnte die gute Form aus der Vorrunde in der Rückrunde leider nicht stabilisieren, geschweige denn steigern.-

Die Ib-Damen mußten aufgrund von personellen Schwierigkeiten ihre Mannschaft aus der laufenden Runde der I. Verbandsliga zurückziehen. Aber in der bevorstehenden Hallenrunde 1987/88 wird die Truppe um Spielführerin Inge Böhm wie-

der aktiv einsteigen - die personellen Voraussetzungen zu einem guten Abschneiden sind nicht schlecht.-

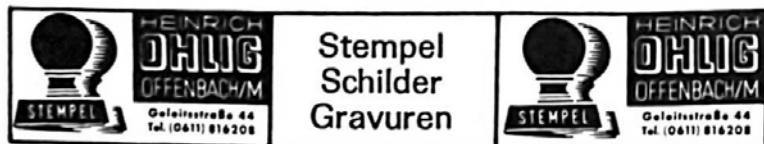
Die III. Herrenmannschaft um Spielführer Dieter Eichhorn belegte in der abgelaufenen Feldrunde der 4. Verbandsliga dieses mal nur einen Platz im unteren Tabellendrittel. Mit 9:19 Punkten hatte man zwar mit dem Abstieg aus dieser Klasse nichts zu tun, doch die Mannschaft selbst hatte sich vor dem Saisonstart sicher einiges mehr ausgerechnet. In der bevorstehenden Hallenrunde kann sie nun nachdrücklich beweisen, daß das relativ schwache Abschneiden auf dem Feld nur ein kleiner Ausrutscher war.-

Punktgleich mit dem Zweiten belegten die Senioren des ORV Platz drei in der abgelaufenen Feldsaison. Im Februar 88 findet die Vorrunde um die Hessenmeisterschaft der Senioren in Offenbach statt - Zeit genug für alle Aktiven sich in Form zu bringen.

Die Senioren nahmen auch am "Wiesenturnier" in München teil und konnten dort zusammen mit so namhaften Teams wie HC Heidelberg und Uhlenhorst Mühlheim die Finalrunde erreichen. Leider konnte diese auf Grund des äußerst schlechten Wetters nicht mehr ausgetragen werden.-

Wir wünschen allen aktiven Mannschaften einen guten Start in die Hallenhockey-Saison 1987/88, in erster Linie aber auch "gesund und erfolgreich" die Saison durchzustehen.-

D.H.





## Das Feldhockey-Halbjahr 1987

Es gibt viel zu tun .....

In der Saison lief es ähnlich wie mit unserem Sommer:

### W E C H S E L H A F T !

Erwartungen konnten nicht erfüllt werden, Überraschungen gab es auch. Unsere männliche Jugend A und B, die Jahrgänge 1959 bis 1972, war erfolgreich. Zielsetzung der A-Jugend konnte, weil vom Jahrgang her keine komplette Mannschaft möglich war, nur die Beschäftigung der Aktiven sein. Aufgefüllt mit B-Jugendlichen war es ihnen jedoch möglich, Zweiter hinter THC Wiesbaden zu werden. Dabei spielte die erwartete Niederlage im Halbfinale gegen THC Hanau keine Rolle.

Die B-Jugend mußte auf drei Schulter tragen: Einerseits hatte sie bei der A-Jugend aufzufüllen, zum anderen wollte sie in der eigenen Gruppe gute Ergebnisse einspielen. Es gelang ihr ein zweiter Platz hinter SC 1880 Frankfurt.- Die dritte Schulter kam gegen Ende der Saison mit dem Ausscheiden von zwei tragenden Spielern, die die Mannschaft wegen eines längeren Auslandsaufenthaltes verlassen haben und der Verletzung von drei weiteren Spielern.

A- und B-Jugend starten zuversichtlich in die Hallensaison. Lorbeeren wird die A-Jugend nicht ernten können, weil sie in ihrer Jahrgangsbreite zu schwach besetzt ist. - Die B-Jugend allerdings hat sich zum Ziel gesetzt, bei der Endrunde um die Hessenmeisterschaft mitzumischen.- Halten wir ihr die Daumen !

Auch die A-Knaben sind in ihrer Jahrgangsbreite zu schwach besetzt. Sie traten außer Konkurrenz an. Verstärkt durch B-Jugend und B-Knaben gingen sie ungeschlagen durch die Saison und haben eine reelle Chance im Hessenpokal beste A-K-Mannschaft zu werden. Für die Halle rechnen sie sich durch Auffüllung durch B-Knaben einen Spitzenplatz in der Meisterschaft aus.

Kommen wir zu den B-Knaben: Hier stand absolut vorrangig der Mannschaftsaufbau an. Es gelang Carmen Rödel zweifelsohne und sie betont, daß das Engagement der beteiligten Eltern sie bei ihrer Arbeit motiviert hat. Zu aller Überraschung verpaßte die Mannschaft nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Hanauer THC und dem RK Rüsselsheim durch einen überflüssigen Ausrutscher gegen Bad Homburg nur knapp die Endrundenteilnahme um die hessische Meisterschaft.

Nach der Selbstsicherheit und der Geschlossenheit, mit der die Mannschaft auftritt, ist es sicherlich nicht vermessen, sie auch in der Halle wieder "ganz oben" zu erwarten.

Bei den C-Knaben fehlt trotz großem Einsatz von Ralph Seibert und seinen Jungs der Erfolg. - Dies liegt mit Sicherheit nicht am Leistungsvermögen der Kinder, sondern daran, daß die Mannschaft oft nicht vollzählig antritt. Ein intensiver Einsatz der Elternschaft könnte hier sicher helfen.

Der Weiblichen Jugend und den A-Mädchen geht es ähnlich wie der A- und B-Jugend. Die Jahrgangsbreiten sind nicht stark genug. Man muß sich gegenseitig aushelfen und dabei sogar auf B-Mädchen zurückgreifen. Insgesamt haben die Spiele, die manchesmal zweistellig zu Null verloren wurden, gezeigt, daß Mannschaftsaufbau vor jedem Siegeswunsch gestellt werden muß !

Angestammte Spielerinnen (d.h. 4 und mehr Jahre im Verein aktiv) sollten nicht vergessen, daß auch sie einmal am Anfang standen. Etwas mehr Akzeptanz und Toleranz würde sicherlich auch bessere Spielergebnisse bringen.

Über B-Mädchen gibt es leider nichts zu berichten. Sie mußten als Mannschaft mangels Masse gekappt werden. In der Hallensaison werden sie wieder antreten.

Unsere C-Mädchen haben viele Spiele verloren, jedoch mit ungebrochenem Eifer Hockey gespielt. Auch sie werden in der Halle antreten und ihre

Last not Least noch ein Bon- bon :

Wir haben wieder "Bambini" ! - Woraus sonst sollten wir unsere Aktiven fürderhin rekrutieren ?!

Sie sollten sich das Training, das Sven Herfurth und Jens Neunherz abhalten, einmal anschauen ! Geduld - Liebe - Verständnis und Spaß sind für die 8 - 10 Kinder so liebevoll vereint, daß eigentlich keiner der Teilnehmer abspringen kann. Selbst die Mutter von Jens äußerte spontan: "Ich hätte mir gewünscht, daß mein Sohn nur einmal soviel Geduld mit seiner Schwester gehabt hätte."

Eine Schlußanmerkung sei mir erlaubt:

Ich hätte lieber Besseres berichtet, doch hoffe ich, daß meine kritischen Bemerkungen Ansporn für Kinder, Betreuer, Trainer, Eltern und alles, was dazu gehört, ein Vereinsleben möglich zu machen, sein können.

..... wir müssen es anpacken !

H.F.

Das Jugendfest im ORV am 6.9.1987 stand im Zeichen einer Reihe von abwechslungsreichen und erheiternden Spielen, bei denen phasenweise auch die ältere Generation zum Einsatz kam. Einreichhaltiges Kuchenbüffet, Würstchen vom Grill sowie die bereitstehenden Getränke ließen weder Hunger noch schlechte Laune aufkommen. Dank gilt der Segelabteilung für die Bereitstellung des Grills und des Grillplatzes, aber auch den vielen ehrenamtlichen Helfern um Jugendwart Dieter Eichhorn. Auf ein Neues in 1988 - die Jugendkasse des ORV kann immer eine finanzielle Spritze gebrauchen.

D.H.

# Kinderseiten



## An der See

Die Frage ist hier: Wie heißt das kleine Mädchen ganz vorne rechts, und wie alt ist es? Den Namen kriegt ihr heraus, wenn ihr die letzten Buchstaben der Namen aller Strandbuden nehmt und sie in die richtige Reihenfolge bringt. Das kostet etwas Geduld. Das Alter erfahrt ihr, wenn ihr alle ersten Ziffern der Strandkorb-Nummern zusammenzählt.

Sabine, 9 Jahre

Was gibt es sonst im ORV ?

Als neue Mitglieder im ORV begrüßen wir:

Ines Fuentes Perry	Frieder Jahn
Ben John Hunziker	Herbert Sauer
Marion Kramp	Carl Christoph
Irene Ruwe	Jörg Kloë
Adamadios Tsakirakis	Regine Wüstenhöfer
Mathias Cany	Bastian Pein

.....  
.....  
Frau Doris Böhm bedankt sich für die erwiesene  
Anteilnahme zum Tode vom Rudolf Böhm.

.....  
.....  
Die ORV-Familie wünscht Ralph Borgnis und Bri-  
gitte Schmitt-Borgnis alles Gute zum gemeinsamen  
Lebensweg.



**VERSICHERUNGSBÜRO  
am Wilhelmsplatz**



H. Kremp, H. Wickenhäuser, W. Bachhuber, H. Junak  
**GENERALAGENTUREN DER FRANKFURTER  
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A. G.**

Versicherungen aller Art  
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)  
Telefon 88 21 95 und 88 23 41



## Aus der ORV-Familie

### Wir gratulieren zum Geburtstag

#### Oktober

1. Michaela Opolka
2. Ferdinand Ahrens  
Herbert Kempfer  
Hermann Tobisch
3. Siegfried Kostkowski  
Jutta Weinknecht
4. Adamadios Tsakirakis
5. Beate Buntrock  
Marion Kramp
7. Norbert Stindl
9. Christoph Carl  
Bernd Weber
10. Jörg Kloé  
Bernd Siegler
11. Christian Marek  
Gernot Schwab
12. Heinz Ohlig
13. Norbert Hauck  
Frieder Rödel  
Rosemarie Weigend
14. Thomas Marx
16. Renate Meister  
Benno Pfeiffer
19. Marlen Fischer  
Ursula Hertel  
Richard Ziegler
20. Matthias Schwab
22. Wilfried Haase  
Marcus Pritz
23. Lutz Collin  
Kai Presser  
Heinz-Dieter Rolfes

27. Lothar Purwin  
Holger Wahl
29. Frank Hertel  
Mark von  
Kiedrowski  
Rainer Matzner  
Alexandra Marmann  
Florian Meister  
Carsten Pinck  
Holger Pinck  
Jan Thielscher
31. Horst Heintze

#### November

1. Harry Müller  
Angelika Schwab
2. Christiane Hartmann
3. Michael Berth  
Wilfried  
Maruschewski
5. Josef Sabovljev
8. Conny Uhde
9. Hans-Jürgen  
Fischer  
Trude Schnabel  
Roland Stübing
10. Martin Reglinski
11. Jens Nimmerrichter
12. Rainer Nimmerrichter

## November

- |  |  |
|--|--|
| 13. Thomas Mattes<br>Angela Salg                             | 17. Carl Arnold                                      |
| 14. Ingrid Matzner<br>Tanja Powileit                         | 18. Alfred Gottlieb<br>Klaus Matz                    |
| 15. Sadullah Rahman  | 19. Tanja Kayser                                     |
| 16. Emil Armanski<br>Joachim Knittel                         | 20. Ute Maria Walther                                |
| 18. Karsten Fischer  | 21. Ruth Detering                                    |
| 19. Horst Anders<br>Carsten Morgenstern                      | 22. Sabine Hühn                                      |
| 20. Ashoke Paul  | 23. Renate Allen<br>Andreas Berth<br>Barbara Meister |
| 21. Jörg Hohe  | 24. Silke Fischer                                    |
| 22. Gilbert Berger   | 25. Boris Hartling                                   |
| 23. Otto Hofferbert  | 26. Dieter Filber<br>Friedrich Jürgensen             |
| 24. Herbert Kulmai<br>Heinz Reitz                            | 27. Christel Berth<br>Ingolf Iversen<br>Gerd Lüben   |
| 25. Christian Last   | 28. Wolfgang Last                                    |
| 26. Marion Schlicht  |  |
| 27. Christian Drüke  |  |
| 28. Ludwig Mitscher<br>Thomas Zimmermann                     |  |
| 29. Karl-Heinz Arnold<br>Frieder Jahn<br>Anke von Kiedrowski |  |

## Dezember

1. Jens Neunherz
2. Hans Wickenhäuser
3. Manfred Bauer
4. Sven Herfurth
5. Paul Gustafik  
Roland Weigend
6. Yvonne Sinzenich
7. Martin Last
9. York Krause
10. Kai-Roland Augst  
Heiko Ruwe
11. Gertrud Bach  
Heide Frenz
15. Bernd Gebauer